

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Thema und Fragestellung	9
Rechtskultur und systemübergreifender Zuschnitt – methodische Vorüberlegungen	11
Scheidungen in Ostdeutschland – inhaltliche Vorüberlegungen und Forschungsstand	17
2. Methodisches Vorgehen und Quellen	23
Akten des Kreis- bzw. Amtsgerichtes Zeeskau	24
Oral-History-Interviews	26
Rechtspflegestatistik	29
Gesetzliche Normen, juristische Fachliteratur und Ratgeber	30
3. Aufbau der Arbeit	31
II. Ehescheidungsrecht in gesellschaftsgeschichtlicher Perspektive – Familienbilder, Geschlechterverständnis und Vermögensfragen	33
1. Deutsches Ehescheidungsrecht bis 1945	33
2. Die »Versorgungsehe« und deren Scheidung in der Bonner Republik	35
Familienbild	35
Gleichstellung	35
Güterrecht	37
Ehescheidungsrecht	38
3. Die »Doppelverdienerhe« und ihre Scheidung in der DDR	44
Ehe- und Familienbild	44
Ehescheidungsrecht	53
4. Zwischenfazit: Ehescheidungen in den beiden deutschen Staaten	78

III. Akteure im Scheidungsprozess – Bürger und Juristen im Interview	80
1. Bürger	80
2. Juristen mit DDR-Biografie	84
3. Westdeutsche Juristen in Ostdeutschland	88
IV. Die DDR-Scheidungspraxis im Wandel der 1980er-Jahre	90
1. Bürger und Juristen in der späten DDR	90
Heirat und Scheidung in den 1980er-Jahren – eine Skizze	90
Familienrichter – eine biografische und erfahrungsgeschichtliche Annäherung	95
Rechtsanwälte im Scheidungsprozess	105
Zurückhaltende Laienrichter – Schöffen als Vertreter der Werktätigen	106
Zwischenfazit: Richter als zentrale Akteure in der gerichtlichen Praxis	110
2. Scheidungen in der gerichtlichen Praxis der 1980er-Jahre	112
Die Arbeit am DDR-Kreisgericht	115
Ist die Ehe sinnlos geworden? Ritualisierte Ehescheidungsverfahren	118
Scheidungsfolgen – Kindesinteressen und »Beschaffungswerte«	173
Niedrige Hürden: einfaches Recht, schnelle und günstige Verfahren	212
3. Verhandlungspraxis im Wandel	221
V. Ehescheidungen 1990–1993 – Unsicherheiten im rechtsstaatlichen Normengefüge	227
1. Die Überleitung des bundesdeutschen Rechts auf das Beitrittsgebiet	228
2. Bürger und Juristen in der Phase der institutionellen und normativen Implementierung des neuen Rechtssystems	234

Die Bürger unter neuen sozioökonomischen Bedingungen	234
Bewährungsprobe für Juristen	240
Zwischenfazit: Juristen im Lernprozess	307
3. Die ostdeutsche Scheidungspraxis zwischen altem und neuem Recht	309
Trennungsjahr statt Ehegeschichte –	
Irritationen der Anfangszeit	310
Scheidungsfolgen – neue Herausforderungen im Scheidungsprozess	322
Neue Hürden: kompliziertes Recht, langwierige und kostenintensive Verfahren	369
4. Vom Ehekonflikt zum Ehekonsens – Praktiken des Übergangs	377
VI. Konsolidierung und Rückwirkung – ostdeutsche Prägungen im gesamtdeutschen Scheidungsrecht (1994–2000)	381
1. Bürger und Juristen 1994–1998	381
Demografische Trends in den 1990er-Jahren	381
Juristen in den 1990er-Jahren	391
Zwischenfazit	399
2. Anpassungen und Persistenzen in der ostdeutschen Scheidungspraxis	400
Das Trennungsjahr als Normalfall	403
Die Scheidungsfolgen – Anpassungen, Persistenzen, Rückwirkungen	407
Prozessuale Hürden	437
3. Konsolidierung und Rückwirkung	440
VII. Resümee	442
1. Rechtsuchende und Rechtsanwender – Akteure im Scheidungsprozess	443
2. Vom Ehekonflikt zum Ehekonsens – ostdeutsche Praktiken im Scheidungsprozess	445
3. Unabhängigkeitsprägungen und familiäres Rollenverständnis – Persistenzen, Entwicklungen und Impulse	450

Anhang	454
Verzeichnis der Übersichten	454
Tabellenverzeichnis	454
Abbildungsverzeichnis	454
Übersichten, Tabellen und Abbildungen	456
Abkürzungen	469
Quellen- und Literaturverzeichnis	471
Archivalien	471
Interviews	471
Gesetzliche Normen, juristische Fachliteratur und Ratgeber	472
Parlamentarische Drucksachen	480
Reden	480
Statistiken	481
Tages- und Wochenzeitungen	482
Literatur	482
Dank	497
Die Autorin	499